

NEWSLETTER #07 | SEPTEMBER 2021

LEHRE UND
QUALIFIZIERUNG

FORSCHUNG UND
ENTWICKLUNG

TEAM
EVALUATION

EDITORIAL

Das Thema Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf unsere Lebenswelt, beruflich und privat, hat uns weiterhin fest im Griff. So zieht sich das Thema in unterschiedlichen Facetten durch alle bisherigen HUL-Newsletter-Editorials. Auch mein Rückblick ist eine Bilanz dessen, wie ich die Corona-Zeit seit meiner Rückkehr ans HUL und an der Uni Hamburg seit einem Jahr erlebt habe.

Erstaunlich ist, dass ich in meinen beiden Forschungsprojekten HoDaPro und NetKoop einen Teil der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen nie von Angesicht zu Angesicht gesehen habe. Trotzdem habe ich nicht das Gefühl, dass unsere Zusammenarbeit und Vertrautheit miteinander – auch auf der persönlichen Beziehungsebene - weniger intensiv wäre als die Zusammenarbeit mit denjenigen, die ich aus Vor-Corona-Zeiten kannte. Die wöchentlichen Teamsitzungen verlaufen nicht viel anders, als es Meetings im HUL vor Ort täten.

Was ich aber vermisse, sind die zufälligen Begegnungen und Gespräche auf dem Flur, die spontanen Verabredungen zu einem gemeinsamen Mittagessen oder Kaffee, auch spontane Einladungen zu Events wie Vorträgen oder Workshops, zu denen man nicht gegangen wäre, wenn man darüber nicht zufällig ein Gespräch mit Kolleg:innen geführt hätte. Kommen die Informationen dazu digital und offiziell, dann schaut man schnell in den Terminkalender und auf die To-Do Liste, die dann drängender ist. Auch die inhaltlichen Bereicherungen und Kooperationen, die sich sonst spontan ergeben, sind leider der Digitalisierung zum Opfer gefallen. Das ist nicht nur im HUL so, sondern das betrifft auch die Begegnungen auf Tagungen und Konferenzen, gerade auch im internationalen Raum.

Umso wichtiger ist es, von Zeit zu Zeit ein informelles Treffen im gesamten Team zu organisieren, wie es im HUL in diesem Jahr Kultur gewesen ist. Dafür bin ich dankbar und freue mich auf die nächsten Treffen. Und ich hoffe, dass Sie sowohl im Kontakt mit der Hochschuldidaktik als auch in Ihrem Arbeits- und Studienkontext eine ähnliche Kultur (er-)leben können, die nicht nur Sachliches und Inhaltliches, sondern auch ein bisschen Spontaneität, Humor und kollegiale Wärme in unsere pandemisierte und digitalisierte Lebenswelt bringen.

Prof. Dr. Marianne Merkt



(Titelführung gemäß LHG Sachsen-Anhalt § 38 (3))

HUL-KONFERENZ-WOCHE 21

Zurück zur Zukunft universitärer Lehre

Die HUL-Konferenz-Woche zeichnete sich durch sehr aktive Teilnehmende aus, so dass viele Ideen und Anregungen zusammengetragen wurden. Bei vielen Teil-Angeboten sind sowohl die Präsentationsfolien als auch die in kollaborativen Dokumenten gesammelten Ergebnisse im [OpenOlat Raum](#). Wir laden daher alle Mitglieder der Universität Hamburg (UHH) herzlich ein, z. B. noch einmal bei „Hybride Lehre – Illusion oder Format der Zukunft? (Mo, 9-13 Uhr)“, „Prüfungen im Fokus (Di, 9-13 Uhr)“ oder bei der Ideen-Auktion reinzuschauen. Da ja nicht alle einen UHH-Zugang haben, verlinken wir hier als kleinen Eindruck die im Rahmen der Konferenz entstandene [Sammlung](#) von Studierenden, wie aus ihrer Sicht die ideale Prüfung aussieht.

LEHRE UND QUALIFIZIERUNG

MASTER HIGHER EDUCATION (MHE)

Der Master Higher Education (MHE) startet im Oktober wieder in ein neues Semester. Uns haben zahlreiche Bewerbungen aus innerhalb und außerhalb des deutschsprachigen Raumes erreicht. Die Umstellung auf das Online-Studium im letzten Jahr und der berufs begleitende Charakter des Studiengangs führen dazu, dass Studierende Beruf, Familie und Studium wesentlich leichter koordinieren können. Unser Studiengang wird immer bekannter und auch die Zahl an Absolvent:innen steigt stetig.

Wenn Sie ebenfalls ein Teil der MHE-Studierenden sein möchten, haben Sie vom 01.12.2021 bis zum 15.01.2022 die Chance, sich online für das Sommersemester 2022 bei uns zu bewerben. Wenn Sie mehr über den MHE oder das HUL erfahren und aktuelle Nachrichten erhalten möchten, besuchen Sie unsere neue [Website](#), abonnieren Sie den [HUL-Newsletter](#) und folgen Sie uns auf [Twitter](#) (@HULunihh)!

Das Team des HUL möchte sich auf diesem Wege von Herrn Dr. Tobias Schmolh verabschieden, der das HUL und damit auch den MHE verlässt, um sich neuen Aufgaben und Herausforderungen als Professor an der TH OWL zu widmen. Wir wünschen ihm alles Gute und weiterhin Erfolg!

Fazit Projektkonferenzwoche im MHE

Auf der Online-Projektkonferenz stellen Studierende aus dem Master Higher Education ihre abgeschlossenen Design-Based-Research-Projekte vor.

Die Projektkonferenzwoche im SoSe21 brachte zweierlei Neuerungen:

Für die Vorbereitung auf die synchrone Sitzung am Freitag, bei der Projekte im Rahmen von Workshops mit den Referent:innen diskutiert wurden, wurde die [Interactive Video Suite](#) (IVS) eingeführt. Die Referent:innen hatten vor Beginn der Projektkonferenzwoche ihr Projekt oder ihre Workshopidee als Videopräsentation auf Moodle hochgeladen. Mit der IVS war es nun möglich, diese Videos zu kommentieren, Verständnisfragen und vertiefende Fragen zu stellen, die dann von den Referent:innen gesammelt, teilweise bereits rekommentiert, in die synchronen Sitzungen aufgenommen und bearbeitet wurden.

Neben der Präsentation der fertigen DBR-Projekte brachten zwei Studierende (Dorle Stecher und Dr. Marc Casper) aus dem MHE eigene Themen ein, die sie im Rahmen von Online-Workshops mit den Teilnehmenden diskutierten. Mit dieser Erweiterung wollten wir die Projektkonferenz für

fortgeschrittene Studierende und Alumni öffnen. Dies ist uns gelungen: Neben unserer vollen Erstsemester-Kohorte haben sich noch 10 Studierende und Alumni an der Projektkonferenz beteiligt.

Die Erfahrungen waren durchweg positiv: Durch die Möglichkeit der Rekommentierung hat sich zum Teil bereits im Vorfeld ein Ideenaustausch mit den Referent:innen ergeben, der damit das Format von einem Inverted-Conference- zu einem vor dem synchronen Treffen dialogischen Format weiterentwickelt. Wir werden im kommenden Semester weiter mit der Videokommentierung experimentieren – diesmal auf der Plattform [Edubreak](#). Vielen Dank an dieser Stelle noch mal an das e-Büro der MIN Fakultät und insbesondere an Michael Heinecke, der uns ermöglicht hat, IVS auf dem Moodle-Staging-Server auszuprobieren.

Auch die Anwesenheit fortgeschrittener Studierender hat die Projektkonferenz belebt und bereichert – wir kommen damit unserer Idee einer Praxisgemeinschaft aus Novizen, fortgeschrittenen Anfängerinnen, Könnern und Expertinnen für DBR ein Stück weit näher.

MASTER OF HIGHER EDUCATION (MoHE)

Der Master of Higher Education schließt endgültig seine Pforten

Der weiterbildende Masterstudiengang of Higher Education (MoHE) ist nun endgültig eingestellt und wird ein Teil der Geschichte der deutschen Hochschuldidaktik, ja vielleicht ein Klassiker (?).

Aus der mehr als 20-jährigen Geschichte gäbe es natürlich Vieles, das hervorgehoben werden könnte oder sollte, aber auch schnell den Rahmen dieses Newsletters sprengen würde. Ein paar Punkte sollen aber nicht unerwähnt bleiben und werden hier folgend noch einmal aufgeführt:

- 1999 hervorgegangen aus dem BMBF-geförderten Modellversuch „Lehrqualifikation für Wissenschaft und Weiterbildung“
- 2005 als 60 Leistungspunkte umfassender Studiengang akkreditiert, 2013 reakkreditiert
- seinerzeit der erste und einzige hochschuldidaktische Masterstudiengang in Deutschland mit
- mehreren hundert Teilnehmenden, vorwiegend aus Deutschland, auch aus Österreich und der Schweiz
- Lehrende wie Teilnehmende haben durch ihre Projekte, ihre Masterarbeiten, ihre Dissertationen und Publikationen maßgeblich zur Professionalisierung und zum Wissensbestand der Hochschuldidaktik beigetragen.

In dieser Aufzählung wurde noch gar nicht von den lebendigen Einführungsveranstaltungen, den interessanten Modul- und Masterprüfungen, den ernsthaften Entwicklungsdiskussionen in Prüfungs- und Programmausschüssen, der aktiven Teilnehmendenvertretung, den Teamsitzungen und Sommerfesten gesprochen. Die Erwähnung soll als „Erinnerung“ genügen, falls Sie bei einer dieser Veranstaltungen dabei gewesen sein sollten.

Viele „Ehemalige“, Lehrende wie Teilnehmende, sind nun (vielleicht auch ein wenig „wegen“ des MoHE) auf einschlägige Professuren berufen, in verantwortlichen Positionen hochschuldidaktischer Qualifizierung und Forschung und/oder als „qualifizierte“ Lehrende in ihren Fächern tätig, engagieren sich in Fachgesellschaften, arbeiten als Lehrbeauftragte in Hochschulen und/oder anderen Feldern der Erwachsenenbildung - im In- und Ausland. Und viele von ihnen, von uns, sind auch weiterhin in Forschungsverbänden, Fachgesellschaften, gemeinsamen Publikationen und Herausgeberschaften kollegial vernetzt.

Warum, so mögen Sie fragen, wurde dieser bedeutsame und nachgefragte Studiengang dann eingestellt? Kurz gesagt: es war an der Zeit! Wir haben am HUL den konsekutiven wissenschaftlichen

Master Higher Education (MHE) konzipiert und im Jahr 2017 auf den Weg gebracht - er ist seit mehreren Semestern gut nachgefragt. Denn auch die strukturellen Bedingungen hatten sich geändert, d.h. wir haben den „neuen“ Masterstudiengang als konsekutiv in das reguläre Studienangebot der UHH integriert. Die Modulstruktur aus dem MoHE haben wir fast namensgleich in das Workshop- und Zertifikatsprogramm der UHH übernommen.

Angela Sommer (seinerzeit Lehrende und Modulleitung im MoHE und heute Programmleitung des hochschuldidaktischen Workshop- und Zertifikatsprogramms der UHH) gibt dem Studiengang und allen Beteiligten zum Abschied noch ein paar persönliche Worte mit:

"Als ich vor gut 16 Jahren zunächst auf eine halbe, befristete Stelle ans damalige ZHW kam hätte ich mir nicht träumen lassen, dass daraus eine volle und unbefristete Stelle werden würde. Freilich haben sich meine Aufgaben über die Jahre hin gewandelt und entwickelt. Und so bin ich immer tiefer in die Hochschuldidaktik eingestiegen, habe von fachlichen und menschlichen Netzwerken profitiert und wohl auch meinen Beitrag dazu geleistet. Dabei waren mir die wissenschaftlichen Leitungen und Wegbegleiter/innen, die Vorgesetzten und Kooperationspartner/innen in der UHH ebenso hilfreich und wichtig wie Kolleginnen und Kollegen und unsere engagierten Teilnehmenden. Ich kann sie hier gar nicht alle aufzählen und persönlich würdigen – obwohl sie es alle einzeln verdient hätten. Und so belasse ich es bei einem Gruß an Sie und euch alle, die zur Erfolgs-Geschichte des MoHE beigetragen haben."

HUL – WORKSHOP- UND ZERTIFIKATSPROGRAMM

35 Absolventinnen und Absolventen erhalten Ende September/Anfang Oktober 2021 ihre hochschuldidaktischen Basis- und Vertiefungszertifikate. Sie haben über mehrere Semester an hochschuldidaktischen Workshops bei uns und ggf. auch anderen Hochschulen, an denen sie früher tätig waren, teilgenommen. Solange Sie an der UHH lehren, können Sie, wie alle anderen interessierten Lehrenden, Kurse bei uns besuchen. Hier können Sie einen Blick auf unser, wie wir finden hochaktuelles, [Programm](#) werfen. Wir hoffen, die Lehrenden unserer Universität damit gut bei ihren anstehenden Lehraufgaben zu unterstützen.

HUL - LEHRIMPULSE

Seit Mitte September werden die einstündigen Websessions von HUL-Lehrimpulse fortgesetzt. Sie erhalten Anregungen, wie Sie die typischen Uni-Veranstaltungsformate wie Vorlesungen, Referate-Seminare und Seminare mit Textlektüre weiterentwickeln können. Weitere Themen sind z. B. „Studierende motivieren“ und „Kritisches Denken ermutigen“.

Selbstverständlich werden wir uns bemühen, die Inhalte der Themen jeweils an die aktuellen Rahmenbedingungen der Lehre anzupassen.

Eine Übersicht über alle kommenden Themen und Termine finden Sie [auf unserer Webseite](#). Wir freuen uns darauf, Sie (wieder-) zu sehen!

WISSENSCHAFTSDIDAKTIK IM GESPRÄCH – PROGRAMM FÜR PROFESSORINEN UND PROFESSOREN

Am 01. Juli 2021 fand im Professor:innen-Programm online ein wissenschaftsdidaktisches Gespräch zur Frage statt, ob und wie man forschendes Lernen auch unter digitalen Bedingungen umsetzen kann. Insgesamt acht Professor:innen aus vier Fakultäten brachten ihre eigenen Erfahrungen ein: Berichtet wurde sowohl über neue Spielräume für forschendes Lernen im Modus des Digitalen als auch über Begrenzungen. Deutlich wurden fachkulturelle Unterschiede, aber auch fachunabhängige individuelle Besonderheiten je nachdem, wie die studentische Forschung jeweils geplant bzw. praktiziert wurde. Gabi Reinmann, Initiatorin und Moderatorin der Runde, kommt zu dem Fazit: „Mir persönlich ist

besonders aufgefallen, dass die Haltung gegenüber den Potenzialen digitaler Technologien für die Verknüpfung von Forschen und Lernen in der Lehre wesentlich positiver war als ich sie vor der Pandemie wahrgenommen habe“.

Der nächste Termin im Professor:innen-Programm wird aufgrund der HUL-Online-Konferenz (bei der unter anderem in digitalen Podien auch eine Reihe von Professor:innen ihre "Lessons Learned" aus der Pandemie austauschten) erst wieder im November 2021 zum Thema "Scholarship of Teaching and Learning" stattfinden.

HUL TUTORINNENPROGRAMM

Seit dem SoSe 2021 haben studentische Tutor:innen der Universität Hamburg die Möglichkeit das HUL-Tutorienzertifikat zu erwerben. Das [Tutorienzertifikat](#) ist ein Nachweis der individuellen didaktischen Qualifikation, die durch die Teilnahme an den Angeboten des HUL-Tutorienprogramms und der praktischen Tätigkeit erworben wurden. Die ersten Teilnehmenden haben dies jetzt erfolgreich abgeschlossen - wir gratulieren herzlich!



TEAM EVALUATION

NEUES ZUR TRENDSTUDIE „TALES-STUDIUM“

Im Rahmen der Trendstudie „Transformation von Lehren und Studieren unter digitalen Bedingungen“ hat das Team Evaluation im Wintersemester 20/21 und im Sommersemester 2021 die Studierenden der Universität Hamburg befragt. Im Fokus der Trendstudie „TaLeS-Studium“ steht der Wandel des Studiums unter digitalen Bedingungen – insbesondere die Gestaltung von Online-Lehre und die damit verbundenen Herausforderungen und veränderten Studienbedingungen. Die Ergebnisse der Befragungen werden auch den Fakultäten und Studiengängen zur Weiterentwicklung der (digitalen) Lehre zur Verfügung gestellt.

Im Wintersemester haben sich 5.924 Studierende an der Befragung beteiligt, dies entspricht einer Rücklaufquote von 16,2%. Im Zentrum dieser Befragung standen insbesondere die Studienanfänger:innen: Konnten diese erfolgreich ins Studium starten und haben sie sich ausreichend informieren können?

Die zentralen Ergebnisse können [hier](#) abgerufen werden. Des Weiteren konnten 171 Berichte auf Studiengangs-, Fachbereichs- und Fakultätsebene bereitgestellt werden.

Die Befragung zum digitalen Sommersemester 2021 wird zu Beginn des Wintersemesters 21/22 ausgewertet werden und ermöglicht einen ersten direkten Vergleich im zeitlichen Verlauf. Im Fokus der Analysen wird einerseits der systemische Wandel, aber auch der Einfluss des Wandels auf die individuellen Studierenerfahrungen stehen. Welche Studierendengruppen kommen unter welchen Umständen wie zurecht? Fokussiert wird dabei die didaktische Ausgestaltung des Lehrangebots sowie die Studienbedingungen und wahrgenommenen Studienanforderungen.

ANMELDEPHASE ZUR QUALITATIVEN ZWISCHENEVALUATION "TEACHING ANALYSIS POLL" STARTET

Seit dem Wintersemester 2019/20 bietet das Team Evaluation den Lehrenden der Universität Hamburg die Möglichkeit, ihre Lehrveranstaltungen mit der Methode des Teaching Analysis Poll (TAP) evaluieren zu lassen. Zwei Mitarbeiterinnen des Teams führen hierzu ein Evaluationsgespräch mit den Studierenden. In dessen Mittelpunkt stehen die Fragen:

- „Was lief in dieser Veranstaltung besonders gut?“,
- „Was lief in dieser Veranstaltung weniger gut?“ und
- „Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?“.

Die Evaluation wird sowohl in Präsenz als auch digital angeboten und findet üblicherweise zur Mitte des Semesters statt.

Nähere Informationen zur Methode sowie ein Online-Formular zur Anmeldung finden Sie hier: <https://www.hul.uni-hamburg.de/team-evaluation/sbnavi-lehrveranstaltungsevaluation/tap.html>

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

SCORE

Student Crowd Research (SCoRe) geht auf die Zielgrade

Am 01.10.2018 startete das SCoRe-Teilprojekt Forschendes Lernen ([Projektbeschreibung SCoRe](#)) mit einer Laufzeit von dreieinhalb Jahren und gefühlte kurze Zeit später begeben wir uns schon in die Abschlussphase. Aber ein leiser Abschluss passt nicht zu unserem Verbundprojekt und somit **laden wir Sie herzlich zu unserer digitalen Abschlusstagung ein**. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Blick auf das Ergebnis unserer Arbeit im Verbundprojekt richten und dieses diskutieren.

Am 14. und 15. Oktober 2021 richtet die Universität Bremen zusammen mit den Verbundpartnern die Abschlusstagung im Projekt „SCoRe – Videobasiertes Lernen durch Forschung zur Nachhaltigkeit: Student Crowd Research“ aus. Die Abschlusstagung wird aufgrund der gegenwärtigen Pandemiebedingungen im Online-Format durchgeführt und umfasst folgende Zeiträume:

- Donnerstag, 14. Oktober von 13:00 bis 18:30 Uhr
- Freitag, 15. Oktober von 09:00 bis 14:30 Uhr

Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: [SCoRe Abschlusstagung](#). Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Sobald die verfügbaren Plätze ausgebucht sind, werden Sie in die Warteliste aufgenommen. Bei Rückfragen zum Anmeldeprozess oder zum Programm wenden Sie sich bitte an: score@uni-bremen.de

Aber wir sind nicht nur mit dem Projektabschluss beschäftigt. Durch die anhaltende Pandemie fehlte uns mit Ausnahme einzelner Online-Konferenzen ([#mpaed2021](#) und [EARLI](#)) die Gelegenheit unsere Forschungsergebnisse auf Tagungen vorzustellen. Um Sie trotzdem an unseren Erfahrungen teilhaben zu lassen, stellen wir unsere Forschung und Ergebnisse auf unserer [Webseite](#) vor. Zudem dürfen wir im Juli uns als [Forschungsprojekt des Monats](#) in der Erziehungswissenschaft der Uni Hamburg vorstellen. Dank der Unterstützung durch die Referentin für Wissenschaftskommunikation und -transfer [Bente Gießelmann](#) haben wir mit Freude und Erfolg das Experiment durchgeführt.

NEUES ZUR TRENDSTUDIE "TALES-LEHRE"

Die Pandemie stellt uns nun bereits drei Semester vor große Herausforderungen. Auch im Sommersemester 2021 haben Lehrende – nun bereits erfahren im Einsatz digitaler Technologien – erneut viel Arbeit in ihre Lehre investiert, sich auf vielfältige Art und Weise Informationen beschafft, Feedback von Ihren Studierenden bekommen und ihre Lehre weiterentwickelt. Die Rückkehr zur physischen Präsenz in der Lehre wird vermutlich schrittweise erfolgen. Auch darf man annehmen, dass derart lange besondere Bedingungen, wie wir sie seit März 2020 erleben, die Lehre generell beeinflussen werden. Um die Lehrenden bei der Gestaltung und Umsetzung ihrer Lehre weiterhin bestmöglich unterstützen zu können, führt das HUL seit dem Wintersemester 2020/21 eine Trendstudie zur didaktischen Entwicklung der universitären Lehre unter digitalen Bedingungen durch. Ziel ist es, diese Entwicklung zu erfassen, dabei auch Veränderungen in der Verknüpfung von Forschung und Lehre zu eruieren und die Informationsbasis für die didaktische Unterstützung und Qualifizierung für Lehrende an der UHH zu verbessern. Im Sommersemester 2021 haben wir nun die Lehrenden im Juli daher online ein zweites Mal befragt. Über die Ergebnisse berichten wir im kommenden Newsletter.

DBR-NETZWERK

Das wissenschaftliche Netzwerk [Design-Based Research als methodologischer Rahmen in der Bildungsforschung](#) (DBR-Netzwerk) plant für den 20. Januar 2022 ein Nachwuchs-Kolloquium, das voraussichtlich als hybride Veranstaltung in Paderborn und online stattfinden wird. Neben einer Keynote und einer Postersession stellen vier Forschende Ihre Qualifizierungsprojekte vor und diskutieren sie mit DBR-Expertinnen und -Experten.



Den Call for Abstracts finden Sie hier. Wenn Sie weitere Aktivitäten des Netzwerks nicht verpassen wollen, abonnieren Sie hier den Newsletter, der anlassbezogen versandt wird.

HODAPRO

08.10.2021: Drittes Barcamp im Kontext der Weiterbildung WB HoDaPro für hochschuldidaktisch Tätige

Während die Weiterbildung und die Forschung im Projekt HoDaPro stetig voranschreiten, haben wir trotz „Sommerloch“ am 04.08.21 ein zweites Barcamp im Kontext der Weiterbildung WB HoDaPro für hochschuldidaktisch Tätige durchgeführt. In kleinerer Runde, auch von „Externen“ besucht, haben wir uns mit zwei Themen beschäftigt: „Gibt es Do’s und Don’ts beim Aufbau von Communities of Practice?“ und „Welche Konsequenzen haben verpflichtende hochschuldidaktische Angebote und wie kann man damit umgehen?“. Die Diskussionen waren, wie das letzte Mal auch, sehr interessant und intensiv – insbesondere das Zusammenkommen in einer sehr heterogenen Gruppe aus unterschiedlichen Arbeitskontexten und Tätigkeitsfeldern ist eine große Bereicherung.

Für den **08.10.21 ab 14 Uhr** ist ein weiteres Barcamp geplant.

Wenn Sie am Barcamp oder am asynchronen Austausch in den Foren der WB-HoDaPro-Plattform teilnehmen möchten, können Sie sich gern unter <https://www.hd-professionalisierung.de/ilias6> für den Interessiertenbereich der HoDaPro-Plattform anmelden. Rückfragen können Sie gerne an jennifer.preiss@uni-hamburg.de stellen.

WERT

Der aktuelle Stand beim Projekt WERT

Seit etwas mehr als einem halben Jahr wird beim BMBF-Projekt WERT daran gearbeitet, Maßnahmen zu identifizieren, die die gesellschaftliche und berufliche Relevanz geisteswissenschaftlicher Studiengänge aufzeigen. Mit der Sammlung geeigneter Maßnahmen steht die Arbeitsphase 1 des Projektes jetzt bereits kurz vor dem Abschluss und es beginnt gegenwärtig die Kategorisierung der gesammelten Maßnahmen. Im September startet das Projekt dann mit der Evaluationsvorbereitungen. Im Rahmen dessen begannen in den letzten Wochen Gespräche mit Expert:innen und möglichen Kooperationspartner:innen.

FORSCHUNGSKOLLOQUIEN



Das Forschungskolloquium ist in die Sommerpause gegangen. Wir bereiten derzeit das neue Programm für das Wintersemester 2021 vor. Ankündigungen finden Sie unter:

<https://www.hul.uni-hamburg.de/forschung/kolloquien/hul-forschungskolloquium.html>

TERMINE

SAVE THE DATE: SUMMER SCHOOL HOBID 2022

Summer School Approaches to Research on Teaching and Learning in Higher Education (HoBid 2022) 5. bis 9. September 2022 in Hamburg

Vom 5. bis zum 9. September 2022 findet in Hamburg die (englischsprachige) Summer School "Approaches to Research on Teaching and Learning in Higher Education" statt. Die Summer School wird von der Volkswagen Stiftung finanziert, daher können die Reisekosten aller Teilnehmenden übernommen werden. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Summer School: <http://uhh.de/hul-hobid22>

Wir freuen uns ab sofort und bis zum 15. Januar 2022 auf Bewerbungen!

VERSCHIEDENES

WHITEPAPER „DIGITALE PRÜFUNGEN IN DER HOCHSCHULE“

Das Hochschulforum Digitalisierung (HFD) hat ein neues [Arbeitspapier](#) veröffentlicht, das sich mit digitalen Prüfungen beschäftigt. Prof. Dr. Gabi Reinmann war seit dem Frühjahr 2021 Teil der Arbeitsgruppe und ist nun eine der Herausgeber:innen dieser Publikation. Es werden sowohl übergreifende Konzepte wie Begrifflichkeiten erläutert als auch didaktische, technische und organisatorische Dimensionen digitaler Prüfung sowie unterschiedliche Prüfungsszenarien beschrieben. Perspektiven aus Deutschland, Österreich und der Schweiz flossen mit ein. Passend zu dem Whitepaper veranstaltet das HFD zusammen mit der Stiftung Innovation in der Hochschullehre eine sogenannte [Infopoint-Workshopreihe](#) zum Thema digitale Prüfungen. Auch hier ist Prof. Dr. Gabi Reinmann mit einem Input vertreten.

NETZWERK FÜR FORSCHENDES LERNEN UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Dr. Eileen Lübcke ist seit Juli Teil des Sprecher:innenteams von [#UHHengagierte](#) und übernimmt die Aufgabe von Cornelia Springer.

PUBLIKATIONEN

Reinmann, G. & Brase, A. K. (2021). Das Forschungsfünfeck als Heuristik für Design-Based Research-Vorhaben (Impact Free Nr. 40). URL: https://gabi-reinmann.de/wp-content/uploads/2021/09/Impact_Free_40.pdf

Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)
Jungiusstr. 9
20355 Hamburg
Deutschland

+49 40 42838 9640

geschaeftszimmer.hul@uni-hamburg.de

<http://uhh.de/hul>